

Auszug aus der Niederschrift

Sitzung des Kulturausschusses vom 27.08.2020

4.1 Information über die Errichtung der MV Filmförderung GmbH

Die Ausschussmitglieder beschließen das **Rederecht für Herrn Dr. Blaudzun und Herrn Possehl**.

Herr Dr. Blaudzun und **Herr Possehl** informieren, dass der Landtag die Gründung der MV Filmförderung GmbH beschlossen habe. Grundsätzlich werde die Gründung begrüßt. Der Landtag habe auch für die institutionelle Unabhängigkeit des geplanten Medienkompetenzzentrums von der MV Filmförderung GmbH gestimmt. Dies sei wichtig, da Medienkompetenz und Filmförderung inkongruente Themenfelder seien. Sehr kritisch sehe man aber die Besetzung des Beirates der GmbH. Von den sieben Sitzen des Beirates sollen zwei von den Bürgermeistern von Schwerin und Wismar sowie von zwei Institutionen mit Sitz in Schwerin und Wismar besetzt werden sollen. Damit bestehe die Gefahr, dass Regionalinteressen von Schwerin und Wismar / Westmecklenburg mit Mehrheitsbeschluss von vier zu drei Stimmen durchgesetzt werden können.

Auch dass das Landesmedienzentrum in Wismar angesiedelt werden solle, sei nicht nachvollziehbar. In Wismar arbeite mit dem dortigen MV Film e.V. ein regionales Medienzentrum, das aber keine besonderen Vernetzungsfunktionen auf landesweiter und überregionaler Ebene innehabe. Daher sehe man die zu erwartende Akzeptanz in der Branche als niedrig an.

Da die Satzung der Gesellschaft nicht mit beschlossen worden sei, müsse sich Rostock als größter Medienstandort des Landes unverzüglich einbringen und beim Land eine deutliche Position hinsichtlich der Besetzung des Beirates als auch des Sitzes des Landesmedienzentrums beziehen.

Der Film habe Strahlkraft, das Land habe das erkannt. Der große Fokus sollte in Rostock sein, hier seien die Leute und das Potential. Rostock müsse als Film- und Medienstadt wahrgenommen werden.

Frau Knitter äußert, dass sie bedauere, dass sich die Diskussion auf den Standort fokussiere. Zudem seien für Rostock keine Änderungen mehr möglich, da die Anlagen der Beschlussvorlage (u.a. der Gesellschaftsvertrag, der auch die Beiratsbesetzung und den Sitz regelt) mitbeschlossen worden seien. Wichtig sei vor allem die Entscheidung des Landtages für die Entwicklung der Filmförderung generell. Rostock könne von der Gesellschaft sehr profitieren und Förderungen nach Rostock holen. Wichtig wäre für Rostock ein Sitz im Beirat.

Herr Dr. Blaudzun entgegnet, dass der Gesellschaftsvertrag nicht Bestandteil des Beschlusses sei.

Die **Ausschussmitglieder** sprechen sich mehrheitlich dafür aus, dass sich der Oberbürgermeister offensiv für die Rostocker Interessen und Rostocks Wahrnehmung als Film- und Medienstadt einsetzen muss.

Aus der Diskussion:

- Rostock ist die Stadt der Filmemacher, Produktionsfirmen und Filmproduktionen in MV.
- Rostock verfügt Strukturen, Kompetenzen, Vernetzungen, gute Rahmenbedingungen und

mit der Universität, der HMT, dem Medienzentrum für Qualitätsentwicklung MV, dem Offenen Kanal rok-tv, dem Kunst- und Medienhaus FRIEDA 23 über kompetente Partner im wissenschaftlichen, berufsbildenden und Freizeitbereich.

- Seit Jahren hat sich in Rostock das Nachwuchsfilmfestival FisH mit großer überregionaler und internationaler Ausstrahlung etabliert.
- Kreativität und Ausstrahlung lasse sich nicht per Dekret irgendwo im Land ansiedeln.

Im Ergebnis der Diskussion verständigen sich die Ausschlussmitglieder, folgenden **Antrag als Kulturausschuss** einzubringen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich umgehend auf Landesebene in die konzeptionelle Gestaltung zur Errichtung einer MV Filmförderung GmbH sowie in die Planungen eines landesweit zuständigen Medienkompetenzzentrums einzubringen.

Begründung:

In der Hanse- und Universitätsstadt Rostock gibt es in Bezug auf die Filmbranche als auch im Bereich der Medienkompetenzförderung erfolgreiche und etablierte Strukturen und Akteure. Da aktuell beide Bereiche, Filmförderung und Medienkompetenzförderung, in Wismar gebündelt werden sollen, müssen Rostocks Interessen in Schwerin konsequent vertreten werden.

Beschluss

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich umgehend auf Landesebene in die konzeptionelle Gestaltung zur Errichtung einer MV Filmförderung GmbH sowie in die Planungen eines landesweit zuständigen Medienkompetenzzentrums einzubringen.

Abstimmung:

Dafür:	9
Dagegen:	1
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	